

# Regine Abegg · Christine Barraud Wiener · Dölf Wild Das Fraumünster in Zürich

<b>Lage und Umgebung</b>	2
<b>Die Geschichte</b>	2
Gründung des Klosters und Status des Konvents 2 – Die Äbtissin als Vertreterin des Königs 5 – Das 13. und 14. Jahrhundert als Zeit der wachsenden Widersprüche 6 – Vom 15. Jahrhundert bis zur Reformation 7 – Die letzte Äbtissin und die Reformation 8 – Von der Abteikirche zur Stadt- und Quartierkirche 9	
<b>Die Baugeschichte</b>	12
Der Vorgängerbau des 9. bis 11. Jahrhunderts 12 – Der romanische Südturm 13 – Der spätromanisch-gotische Bau 14 – Bauliche Aufwertung der Kirche im 18. Jahrhundert 17 – Der Umbau im frühen 20. Jahrhundert 18 – Das heutige Fraumünster als «Produkt» seiner Baugeschichte 19	
<b>Der Aussenbau</b>	20
<b>Das Innere</b>	22
Der Chor 22 – Das Querhaus 24 – Das Langhaus 26 – Die ehemaligen Kapellen 28 – Die ehemalige Sakristei und das Beinhaus 28 – Die «Archäologische Krypta» unter dem Chor 29	
<b>Die Ausstattung</b>	30
Das Chorgestühl und die Wand- und Gewölbemalereien im Chor 30 – Abgegangene und erhaltene Ausstattung im Querhaus 32 – Die Malereien in der Marienkapelle 35 – Grabplatten und Epitaphien 36 – Die Orgel 37 – Die Glocken 38	
<b>Die Farbfenster</b>	39
Das Fenster im Nordquerschiff von Augusto Giacometti 39 – Die Chorfenster und die Fensterrose im Südquerschiff von Marc Chagall 40	
Anhang	43